

# Über 50 Kids trotzen der Hitze

Hiltrup - Es ist die vierte Woche der Sommerferien. Es sind über 30 Grad. Und was machen die Kids in Hiltrup? Üben, na klar, Fußball. „Wenn es richtig heiß wird, gehen wir mit



den Kleinsten schon mal rein und spielen Bingo oder machen einen Fußballquiz.“, erklärt Michael Stapper, Leiter der gleichnamigen Fußballschule und mit der Durchführung des fünftägigen „Sparkassen-Fußballcamps“ auf der Anlage des TuS Hiltrup betraut.

Das Camp, das auch in diesem Jahr wieder von der Stadtparkasse Münsterland-Ost finanziell unterstützt wurde, ist inzwi-

schen zu einer festen Institution geworden beim TuS, 51 daheimgebliebene Jungs waren diesmal mit dabei.

Es gebe freilich Kinder, die sich erst im Zuge einer solchen Sportfreizeit im Verein anmeldeten, freut sich der Jugendvorstand des TuS, so hat die Mutter des sechsjährigen Attila sich die Anmeldeunterlagen direkt im Büro abgeholt. Für Nachwuchs ist also immer gesorgt. Ein Team von fünf Trainern betreut die Vier- bis 13-Jährigen, verteilt auf vier Gruppen.



Morgens Training im technischen und koordinativen Bereich, dazwischen viele Wettbewerbe und Torschuss. Nachmittags rollt der Ball dann bei großen Turnieren mit Musik.



„Wir wollen den Kinder vor allem Spaß am Fußball und an der Bewegung vermitteln.“ so Leiter Michael Stapper, der in der kommenden Saison als Trainer beim TuS aktiv ist und die U14 beim TuS trainieren wird. „Das wir Michael Stapper,

nachdem er schon so viele Jahre bei uns das Stadtparkassen-Fußballcamp durchführt, jetzt auch noch als Trainer gewinnen konnten, freut uns natürlich sehr“, sagt Jugendleiter Thorsten Neuhaus.

Unser Dank geht aber natürlich nicht nur an Michael Stapper und sein Team, um ein solches Camp auf die Beine zu stellen benötigt es viel Unterstützung und Hilfe. Daher gilt unserer besonderer Dank Frau Vespermann, Filialleiterin der Stadtparkasse Hiltrup, ohne deren finanzielle Unterstützung ein solches Camp nicht möglich wäre. Aber auch die vielen anderen Helfer wie Stephan Wiehe, Martin Neuhaus vom Clubheim um nur einige zu nennen tragen dazu bei, dass es den Kindern an nichts fehlt.



Am Ende des 5-tägigen Camps schauen wir in glückliche Kinderaugen und freuen und schon auf nächstes Jahr.